



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

THEOLOGISCHE STUDIENTAGE

FÜR PFARRER*INNEN

Wir freuen uns, Ihnen ein umfangreiches Angebot im Rahmen der Theologischen Studientage machen zu können.

Die Studientage führen Pfarrerinnen und Pfarrer an vertraute Orte aus der Studien- und Vikariatszeit zurück: An die Theologischen Fakultäten oder auch für mehrere Tage ins Theologische Seminar Herborn.

Die Theologischen Studientage nehmen die wissenschaftliche Theologie in den Focus. Sie eröffnen die Möglichkeit, sich mit neuen Erkenntnissen aus der Theologie, mit theologischen Fragen und theologischer Literatur auseinanderzusetzen und diese zu diskutieren.

Sie erhalten auch die Gelegenheit im Rahmen der Studientage am theologischen Angeboten der Eberhard Karls Universität Tübingen teilzunehmen.

Wir hoffen, Sie finden das eine oder andere Thema, das Ihr Interesse weckt und wünschen Ihnen gute Gespräche, neue Erkenntnisse und Stärkung für Ihren Dienst bei dem Besuch der Studientage – und vor allem Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen aus der Kirchenverwaltung



Dr. Holger Ludwig
Oberkirchenrat und Pfarrer

Camilla März

„WAS SAGT DIE BIBEL DEN FRAUEN?“

ANFRAGEN AN DAS ALTE UND NEUE TESTAMENT

Der pauschale Vorwurf, die Bibel sei frauenfeindlich, gehört immer noch zum Standardrepertoire der Kritik an Religion, Bibel und Kirche. Und zweifelsohne sind die Kirchen in Sachen Gender-Sensibilität längst noch nicht so weit, wie man es sich wünschen würde.

Eine Revision biblischer Texte unter diesem Aspekt sollte aber dazu gehören:

- Gibt es Texte, die als „Empowerment“ verstanden werden können?
- Gibt es Texte, die Frauen gezielt entmündigen, gar diskriminieren?

- Wie lassen sich diese beiden Perspektiven sinnvoll ins Verhältnis setzen?

Auf dem Studententag werden wir unter Anleitung gezielt die Texte (auf Deutsch!) zu Wort kommen lassen und uns mit ihnen auseinandersetzen.

WIWE 3372
27.09.2023

LEITUNG

Prof. Dr. Melanie Köhlmoos

ORT

Goethe-Universität Frankfurt
Norbert-Wollheim-Platz 1
60629 Frankfurt am Main, Campus Westend

ANMELDUNG BIS ZUM 30.08.2023 AN: 

Kirchenverwaltung der EKHN
Referat Personalförderung und Hochschulwesen
wissenswerte@ekhn.de

VERTRAUEN

MODUS MENSCHLICHEN ZUSAMMENLEBENS

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ – so soll Lenin einst votiert haben. Unabhängig davon aber, wer dieses Bonmot erstmals ausgesprochen haben mag, um einen Kenner menschlichen Zusammenlebens kann es sich dabei kaum gehandelt haben. Insbesondere Soziologie und Psychologie haben in den vergangenen Jahrzehnten durch ihr empirisches Methodenrepertoire zeigen können, welcher fundamentale Wert Vertrauen in Beziehungen sowohl auf interpersonaler Mikro- als auch auf institutioneller Makroebene zukommt. Insofern könnte man der pessimistischen Position des bekannten Sprichwortes entgegenhalten: „Aber

selbst die Kontrolle ist letztlich eine Vertrauenssache.“

Entwicklungspsychologisch bemerkenswert ist etwa die Frage, ob sich Grundvertrauen, das ggf. nicht in den Kindheitsjahren adäquat gebildet werden konnte, in späteren Jahren noch ausbilden kann. Was ist eigentlich das Gegenteil von Vertrauen? Misstrauen oder Sicherheit? Wie verhält sich Grundvertrauen zu anderen Vertrauensarten wie etwa dem Materialvertrauen oder dem sogenannten Gottvertrauen?

Letztere Frage ist theologisch von hoher

Brisanz: Denn zum einen ist unklar, ob Gottvertrauen auf Grundvertrauen aufbaut oder ob beide in einem kontrafaktischen Verhältnis zueinanderstehen, weil Gott nicht in der Weise zu erfahren ist wie die ersten Bezugspersonen unseres Lebens. Dies führt zum anderen zu der Frage, ob und inwiefern Gottvertrauen (fiducia) von Glauben (fides) unterschieden werden kann. Glaubte der Vertrauende etwa immer schon? Oder anders ausgedrückt: Vertraut nur der richtig, der auch glaubt? Letzteres ist für Theologie und kirchliches Handeln insofern relevant, da zur Debatte steht, ob Vertrauen als Phänomen menschlichen Zusammenlebens auch ohne eine

göttliche oder religiöse Dimension gedacht werden kann. Gemeinsam wollen wir diesen und weiteren Fragen zum Vertrauen als Dimension menschlichen Zusammenlebens nachgehen. Dabei werden wir in bewährter Form Fachtexte auf akademischem Niveau erörtern, die in Gruppen und im Plenum reichlich diskutiert und auf Praxistauglichkeit befragt werden können. Diesen Herausforderungen soll anhand der Lektüre von Grundlagentexten aus Philosophie und Theologie, sowie deren Anwendung auf einige Fallbeispiele nachgespürt werden. In mehreren Einheiten soll im Anschluss an ein einführendes Referat im Plenum in Kleingruppen

an und mit den Texten gearbeitet und diskutiert werden.

Pfarrer*innen aller Landeskirchen sind herzlich zur Teilnahme an der Fortbildung eingeladen. Neben der systematisch-theologischen Grundlagenreflexion bietet die überregionale Veranstaltung auch die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch zwischen Pfarrer*innen verschiedener Landeskirchen.

LEITUNG

Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt

ORT

Eberhard-Karls-Universität
Liebermeisterstr. 12
72076 Tübingen

ANMELDUNG BIS ZUM 29.05.2023 AN: 

Institut für Ethik
sekretariat.graeb-schmidt@ev-theologie.
uni-tuebingen.de

„GEHT UND VERKÜNDET!“

DENKRAUM ÜBER BERUFUNG UND SENDUNG DER KIRCHE IN DER SPÄTMODERNEN GESELLSCHAFT

„Berufung und Sendung der Kirche“ ist ein theologisch zentrales Thema, das auch unser Selbstverständnis als Theolog*innen betrifft. Was ist die Aufgabe und Funktion der Kirche in der spätmodernen Gesellschaft? Wie sehe ich meine Rolle als Theolog*in in der Kirche?

Diese Fragen erfordern nicht nur den Diskurs über den gegenwärtigen Zustand der Kirche und der Theologie (Was stärkt und was lähmt? Was haben wir aktuell Interessantes zu sagen?), sondern vor allem auch über das Wohin dieser Berufung und Sendung. Ist „die Kirche Zukunft“, wie es auf der EKD-Homepage heißt?

Wohin müsste sie sich reformieren, um ecclesia semper reformanda zu sein?

Im „Denkraum“ einer selbst organisierten Theologischen Werkstatt wollen wir uns gemeinsam mit Herrn Prof. Michael Roth, Universität Mainz, diesen Fragen stellen.

In der Gruppe soll prozessorientiert gearbeitet werden. Ausdrücklich erwünscht sind weitere Positionen und eigene Reflexionen, Impulse und Beiträge der Teilnehmenden. Das können Texte oder Bilder, Thesen oder Fragen etc. sein. Durchaus im Spannungsfeld zur kirchlichen

Praxis. Gerne geben Sie schon einen Hinweis auf einen möglichen eigenen Beitrag bei der Anmeldung mit an.

Es soll auch Raum für Tagzeitengebete und weitere Angebote geben.

WIWE 3513
29.01. – 01.02.2024

LEITUNG

Pröpstin Henriette Crüwell, Pfr. Veit Dinkelacker,
Pfr. Sven Sabary, Pfrn. Dr. Juliane Schüz

ORT

Tagungshotel Martin Niemöller
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmitten-Arnoldshain

ANMELDUNG BIS ZUM 01.11.2023 AN:

Pröpstin Henriette Crüwel
Propstei Rheinhessen und Nassauer Land
Am Gonsenheimer Spieß 1
55116 Mainz

SUMMER SABBATICAL

GREIFSWALDER STUDIENSEMESTER IM SOMMERSEMESTER 2024

Ein speziell auf die Erfordernisse des Pfarramts abgestimmtes Angebot im Rahmen einer Studienzeit für Pfarrer*innen:

- Auszeit genießen und Kraft schöpfen
- Arbeit und Leben reflektieren, sich neu ausrichten
- Fragen nachgehen, die unter den Nägeln brennen, theologische Kenntnisse vertiefen und neue Impulse für die Arbeit erhalten
- Eine stützende Gemeinschaft erfahren und das geistliche Leben stärken

Angebot: Im Rahmen einer Studienzeit drei Monate leben und studieren in der Universitäts-

und Hansestadt Greifswald

- „Gemeinschaft auf Zeit“ mit Impulsen zur Gestaltung geistlichen Lebens
- professionelle Gruppensupervision
- persönliche Begleitung durch Mitarbeitende der Theologischen Fakultät
- Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät und der anderen Fakultäten
- Spezielle Veranstaltungen und Seminare zu Themen wie: Resilienz, systemische und geistliche Aspekte der Gemeindeentwicklung, Innovation und Transformation, Verkündigung angesichts religiöser Indifferenz, Studienfahrten.

08.04.–20.07.2024

ORT

Theologische Fakultät der Universität Greifswald
Am Rubenowplatz 2/3
17489 Greifswald

ANMELDUNG BIS ZUM 31.10.2023 AN:

Theologische Fakultät der Universität Greifswald
Am Rubenowplatz 2/3
17489 Greifswald

KOSTEN

ca. 1.240 Euro

INFORMATIONEN ZU ANMELDUNG UND FORTBILDUNGSANTRAG

Mit Ihrer **Anmeldung** im Referat Personalförderung und Hochschulwesen gewähren wir Ihnen automatisch Fortbildungsurlaub. Sollten Sie am theologischen Angebot der **Eberhard Karls Universität Tübingen** teilnehmen, bitten wir um entsprechende Information.

Bitte denken Sie daran, Ihren Dienstweg bei der Anmeldung in „Cc..“ zu nehmen.

Die Kosten für die Theologischen Studientage werden im Rahmen der Förderung theologischer Fortbildung gesamtkirchlich getragen bzw. erstattet. Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Kirchenverwaltung
Dezernat 2
Referat Personalförderung
und Hochschulwesen
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt

T 06151 405 408
F 06151 405 555-408

wissenswert@ekhn.de
wissenswert.ekhn.de

Verantwortlich

Oberkirchenrat
Dr. Holger Ludwig

Gestaltung

Olga Kammel

Titelfoto

Christopher Smolkovic, Köln

Bildnachweis

bearicons